

Michigan: Evangelikale wollen queere Bücher verbieten

Hut ab vor dieser Bibliothekarin!

Nur weil es in ihrer Bibliothek ein paar LGBTI+ Bücher hat, wurde diese Bibliothekarin in Michigan von konservativen Christen während eines Jahres aufs übelste beschimpft und angegriffen: Nun ist ihr definitiv der Kragen geplatzt – und bei Social Media wird sie dafür gefeiert!

Nachdem zwei andere Mitarbeitende gekündigt haben und die Bibliothek als Schutz für das Personal Tage vor dem Jahresende schliessen musste, sprach die Frau nun bei den Behörden vor und machte ihrem Ärger Luft.

Sie könne ihre Grosskinder nicht mal mehr in die Stadt mitnehmen, denn es gebe immer wieder Proteste, bei denen Bibliothekar:innen als Pädophile beschimpft werden. Ihre Grosskinder können lesen und es sei einfach nur unverschämt, dass sie von den Demonstranten als Pädophilin hingestellt werde.

Sie sei Katholikin, sie sei Christin, und sie sei genau gleich wie alle anderen in der Gemeinde auch, fährt die Frau weiter fort. Sie sei vor zweieinhalb Jahren in diese Stadt gezogen, und sie bereue seit einem Jahr jeden Tag.

Die Bibliothek hat mittlerweile aufgrund des Videos und der ganzen Aufmerksamkeit viele Spenden erhalten aus dem ganzen Land, und damit ist die Finanzierung für mindestens ein weiteres Jahr gesichert – trotz der Proteste!

[Video abspielen](#)